

Amtliches Schulblatt

für den

Regierungsbezirk Oppeln.

Herausgegeben im Auftrage der Königlichen Regierung in Oppeln.

Verlag von Heinrich Handel in Breslau. Bestellungen nehmen nur die Postanstalten entgegen.

Bezugspreis für den Jahrgang 1916 1,80 M. — Erscheint monatlich zweimal.

Nr. 17.

Sonntag, den 2. September 1916.

IV. Jahrgang.

Inhalt: I. 1. Beurteilung von Schulkindern zum Sammeln von Harz in den Kiefernbeständen. 2. Kriegsbilderbogen-Woche. 3. Frauenhaarjammung zum Besten des roten Kreuzes. 4. Sammeln der Früchte des Weibornes. 5. Englische und französische Leinwandstoffe. 6. Prüfung für Geographen. 7. Notprüfung für die endgültige Anstellung. 8. Vorzeitige Entlassung von Schulkindern. 9. Verhütung von Unfällen in landwirtschaftlichen Betrieben. — II. Personalnachrichten. — III. Erledigte Schulstellen. — IV. Nichtamtlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Das bisherige Ergebnis der vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten angeordneten Harzjagung in den Kiefernbeständen der Staatsforstreviere ist so gering gewesen, daß die allerersten Verlegenheiten für die harzwerktaunenden Industrien, insbesondere für die Papierindustrie, befürchtet werden müssen, wenn es nicht in kürzester Zeit gelingt, die Ausbeute ganz wesentlich zu steigern.

Der hauptsächlichste Grund für das feitherige Zurückbleiben der Ausbeute ist der empfindliche Mangel an Arbeitern seit Beginn der Erntearbeit.

Die Arbeitsverrichtungen, die in den Harzjagungsbeständen in kurzen Zwischenräumen von wenigen Tagen regelmäßig wiederholt werden müssen, damit der Harzfluß nicht ins Stocken gerät, sind so leichter Art, daß sie von älteren Schulkindern ausgeführt werden können.

Die Schulaufsichtsbehörden ermächtigte ich deshalb, ältere Schulkinder in die Oberförstereien, die ihrer zu dem gedachten Zweck bedürfen, nach Möglichkeit zu beurlauben und die zuständigen Regierungsvorwarter von solchen Beurteilungen unter Angabe der Namen der Kinder benachrichtigen zu lassen.

Berlin, den 21. August 1916.

UHA Nr. 958.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 2.

Entsprechend dem Wunsche Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen veranstaltet Hochederen Privatkanzlei und Schulverwaltung in der Zeit vom 20. bis 26. September d. J. eine Kriegsbilderbogen-Woche, zu der der Herr Staatskommissar für Kriegswohlfahrtspflege in Preußen seine Genehmigung erteilt hat. Der Ertrag dieser Veranstaltung ist für die bedürftigen Mütter deutscher Kriegskinder bestimmt. Der Verkaufspreis für jeden Bogen beträgt 10 Pf. Hier von fließen der Kriegskinderpende deutscher Frauen je 5 Pf. zu.

Die Königliche Regierung wolle die Schuldirektoren (Direktorinnen, Kreischulinspektoren, Rektoren) auf den bedeutsamen vaterländischen Zweck dieser Unternehmung hinweisen und sie durch tatkräftige Mitwirkung fördern. Aushänge, die auf die Kriegsbilderbogen-Woche hinweisen, dürfen in den Schulgebäuden und Klassen vom 1. September d. J. ab angebracht werden, auch dürfen die Schüler und Schülerinnen zum Kauf von Kriegsbilderbogen angeregt und darauf hingewiesen werden, wie jedes der eigenen Sparbüchse entnommene Zehnpennigstück dazu helfen soll, die Not der Kriegsmütter zu lindern. Den Schülern und Schülerinnen, die nach ihrem Alter und nach ihrer Haltung dafür in Betracht kommen, ist der Verkauf der Kriegsbilderbogen

zu gestatten. Bestellungen auf die Kriegsbilderbogen und Ersuchen um unentgeltliche Übersendung von Aushängen sind an die Leitung der Kriegsbilderbogen-Verlag, Berlin W 56, Prinzessinnenpalais, zu richten.

Berlin, den 17. August 1916.

U II Nr. 1149

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 3.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 22. Juli 1915 (Reichs-Gesetzblatt Seite 449) und der Preussischen Ausführungsbestimmungen vom gleichen Tage wird dem Mobilmachungs-Ausschuss vom Noten Kreuz der Provinz Sachsen zum Betriebe einer „Frauenhaar Sammlung“ nach dem mittels Antrages vom 28. März d. J. vorgelegten Plane für die Zwecke des Noten Kreuzes im Bereiche des Bundesstaats Preußen die Erlaubnis unter folgenden Bedingungen erteilt:

1. Das Einsammeln der gefüllten Beutel darf nur durch eigens dazu angestellte Personen erfolgen, denen geeignetes Verpackungsmaterial in Gestalt größerer Papierläche oder größerer Sammelbeutel aus wasserfesten Stoffen mitzugeben ist. Auf keinen Fall darf das Einsammeln der gefüllten Beutel durch Schulkinder stattfinden.
2. Auch im übrigen unterstützt die Beteiligung der Schulen an der Veranstaltung der Frauenhaar Sammlung der besonderen Erlaubnis der einzelnen Anhaltsteiler (Lehrerinnen). Weder mittelbar noch unmittelbar darf ein Zwang auf die Lehrerinnen zur Mitwirkung bei der Sammlung ausgeübt werden.
3. Das bei der Haarsammlung einkommende Material ist geschlossen an die Verarbeitungsstelle weiterzugeben, um vor der Inbetriebnahme gründlichste Desinfektion stattzufinden hat.
4. Auf Verwehren des Staatskommissars sind diesem die Abrechnungen des Unternehmens und die Unterlagen zu diesem bezogen vorzulegen. Auch wird ihm das Recht vorbehalten, von den allgemeinen und besondern Einrichtungen des Unternehmens selbst oder durch andere Beamte Kenntnis zu nehmen.
5. Der Widerruf dieser Erlaubnis wird für den Fall vorbehalten, daß die vorstehenden Bedingungen nicht beachtet werden, oder daß sich aus dem Betriebe der Frauenhaar Sammlung unvorhergesehene Mißstände oder Mangelerscheinungen ergeben und solche nicht in angemessener Weise abgestellt werden könnten.

Berlin, den 5. Juli 1916.

Nr. 619

Der Staatskommissar für die Regelung der Kriegswohlfahrtspflege in Preußen.

Abdruck zur Kenntnis.

Berlin, den 2. August 1916.

U III A 877

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 4.

Ausgangswiese Mitteilung aus dem Erlaß vom 4. August 1916 U III A 873, betreffend Sammeln der Früchte des Weißdorns.

Im vaterländischen Interesse sollen die Früchte des Weißdorns in diesem Jahr gesammelt werden und unter Kontrolle der Regierung zu einem Kaffeeersatzmittel nach besonderem Verfahren verwertet werden. Die Regierung hat zu diesem Zweck die gemeinnützige Kriegsgesellschaft für Kaffeeersatz in Berlin W 66, Wilhelmstraße 50, gegründet.

Gewachsene sowie Stachel werden aufgefordert, die reifen Früchte des Weißdorns zu sammeln, sie in einem luftigen Raum im ausgetrockneten Zustande einige Tage zu trocknen und alsdann gegen Empfangnahme von 20 Pf. Sammellohn für das kilo luftgetrockneter Früchte an die von der Ortsbehörde bestimmte Stelle abzuliefern.

Der Weißdorn kommt in allen Gegenden Deutschlands vor. Er wächst wild, insbesondere in Laubwäldern, an Wegen und Dämmen. Seine rindlichen, im reifen Zustande roten Früchte, auch Mehlbeeren genannt, sind dadurch von anderen zu unterscheiden, daß sie einen sehr harten großen Kern enthalten.

Es sind nur reife Früchte zu sammeln. Die Früchte sind vor der Ablieferung von Blättern, Stengeln und Ästen zu befreien.

Nr. 5.

Die königliche Regierung veranlasse ich feststellen zu lassen, an welchen Anstalten (höhere Lehranstalten für die männliche und die weibliche Jugend, Lehrer- und Lehrerinneubildungsanstalten, mittlere Schulen) französische und englische Originalausgaben (gegebenen Falles welche) im Schulunterricht verwendet werden, und ob sich irgendwo hierdurch hervorgerufene Mißstände gezeigt haben.

Berlin, den 15. August 1916.

U II Nr. 1168

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Bericht erwarten wir von den Herren Kreisschulinspektoren bis zum 20. September d. J. Duppeln, den 22. August 1916.

Ha XXII 2744

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 6.

Den Beginn der nächsten im Königlichen Akademischen Institut für Kirchenmusik in Charlottenburg, Hardenbergstraße 36, abzuhaltenden Prüfung für Gesanglehrer und -Lehrerinnen an höheren Lehranstalten in Preußen habe ich auf den 8. Januar 1917 festgelegt.

Berlin, den 14. August 1916.

U IV Nr. 5929

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 7.

Zum Anschluß an den Erlaß vom 14. Dezember 1915 — U III C Nr. 1525. 1 —

Die in dem Erlaße vom 10. August 1914 — U III C 1804 — für die Notprüfung zugeordnete Erleichterung ist auch für die weitere Dauer des Krieges solchen Volksschullehrern zu gewähren, die sich zu einem der vorgeschriebenen Termine, demnächst also zum 1. September 1916, zur Prüfung für die endgültige Anstellung der Volksschullehrer melden und zu ihr zugelassen werden, sofern sie zum Militärdienst einberufen oder angehoben werden*).

Berlin, den 9. August 1916.

U III C Nr. 878

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 8.

Entsprechend unserer Verfügung vom 17. September 1915 Ha XXII 2747 — Schulblatt 1915 S. 86 — genehmigen wir, daß zum 1. Oktober d. J. die Kinder, die bis zum 1. April 1917 das 14. Lebensjahr zurücklegen und die sittliche und geistige Reife haben, ohne Rücksicht auf die zurückgelegte Schulzeit auf Antrag aus der Schulpflicht entlassen werden können. Der Vorbehalt des Widerrufs gilt auch in diesem Falle. (Vergleiche Schulblatt 1915 S. 99 Nr. 3.)

Duppeln, den 22. August 1916.

Ha XXII Nr. 2757

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 9.

Einer Anregung des Herrn Ministers folgend, veranlassen wir die Lehrer und Lehrerinnen unseres Bezirks, das dieser Nummer des Schulblattes beiliegende vom Vorstand der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft herausgegebene „Mahnwort an Landwirte“ in geeigneter Weise im Unterricht zu verwerten, damit bei den in landwirtschaftlichen Berrieben tätigen Kindern Unfälle möglichst vermieden werden.

Duppeln, den 26. August 1916.

Ha XXII Nr. 2739

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II. Personalmeldungen.

1. **Schulaufsicht.** Kreisschulinspektor Dr. Pawel in Gleiwitz ist vom 1. August 1916 ab endgültig angestellt worden. Kreisschulinspektor Dr. Wolke in Königshütte ist infolge seiner Ernennung zum Direktor des Cecilien-Anzeigers in Königshütte mit dem 15. August 1916 aus seinem bisherigen Amte ausgeschieden. Die Geschäfte der Kreisschulinspektion Königshütte I führt bis auf weiteres Kreisschulinspektor Schulrat Saame in Königshütte. Kreisschulinspektor Schulrat Dr. Hauprich in Grottkau ist vom 1. November d. J. ab in den Schulaufsichtsbezirk Meiße I versetzt worden.

2. Lehrer und Lehrerinnen:

Name und Vorname.	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Berufungs-termin.
Einstweilig sind angestellt:				
Kurzweil, Georg	Ziemientz	Ziemientz	Lehrerstelle	1. 5. 1916.
Kasprunck, Eugen	Nieder-Lozist	Nieder-Lozist	"	1. 7. 1916.

*) Vergleiche Amtliches Schulblatt 1916, Seite 1.

Name und Vorname.	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Berufungs-termin.
Schindler, Arthur	Vangendorf	Vangendorf	Lehrerstelle	1. 8. 1916.
Wolff, Richard	Bischdorf	Bischdorf	"	" " "
Naczmierzak, Joseph	Schloß Goldmannsdorf	Lichau	"	15. 8. 1916.
Waldner, Joseph	Kofitsch	Kofitsch	"	" " "
Wylegol, Johann	Dylofen	Dylofen	"	" " "
Schmidt, Hermann	Stanitj	Stanitj	"	1. 9. 1916.
Nichmann, Hermann	Groß-Töbern	Groß-Töbern	"	" " "
Tafko, Willibald	Mein-Hochküz	Mein-Hochküz	"	" " "
Wier, Marie	Gleiwitz	Gleiwitz	Techn. Lehrerstelle	1. 4. 1916.

Endgültig sind angestellt:

Zedler, Alfons	Mein-Sarne	Mein-Sarne	Lehrerstelle	1. 8. 1916.
Schneider, Richard	Rakko	Rakko	"	" " "
Schreiber, Alois	Lannendorf	Lannendorf	"	" " "
Schmidt, Waldemar	Schlesiengrube	Kattcher	"	21. 8. 1916.
Masankle, Alfons	Yember	Yember	"	" " "
Zschebel, Max	Michanna	Zawodzie	"	1. 9. 1916.
Ribig, Julius	Lanzendorf	Madzjontau	"	" " "
Schumann, Werner	Jernik	Jernik	"	" " "
Przybylak, Wladyslaw	Hindenburg	Hindenburg	Lehrerstelle	1. 8. 1916.

3. Die Prüfung für die endgültige Anstellung hat der Lehrer Karl Nicks in Elkuth, Str. Rosenberg, am 17. August 1916 bestanden.

4. Auszeichnungen, welche Lehrern des Bezirks im Laufe des Feldzuges zuteil geworden sind:

I. Das Eisene Kreuz I. Klasse hat erhalten: Schinzel Alois, Lehrer aus Endersdorf.

II. Das Eisene Kreuz II. Klasse haben erhalten:

Heinrich Ernst, Lehrer aus Birkental,
Dornia Mathias, Lehrer aus Koslan,
Fertan Joseph, Lehrer aus Zawada-Beneischau,
Gataska Paul, Lehrer aus Schwientochlowitz,
Görlich Julius, Lehrer aus Czernionka,
Krich Walter, Lehrer aus Meogullow,
Kofski Paul, Lehrer aus Czernionka,
Poinke Hubert, Lehrer aus Kömergrube.

Nieger Joseph, Lehrer aus Grundschin,
Schege Karl, Lehrer aus Gleiwitz,
Scholz Gotthard, Lehrer aus Gleiwitz,
Schwieder Joseph, Lehrer aus Mosdzin,
Spendel Ignaz, Lehrer aus Ober-Jastzemb,
Zodisko Paul, Lehrer aus Pilgramsdorf,
Zimel Johann, Lehrer aus Gleiwitz.

III. Zu Offizieren sind befördert worden:

Dornia Mathias, Lehrer aus Koslan,
Soffmann Reinhold, Lehrer aus Murow,
Neumanns Anton, Lehrer aus Palenke

Poinke Hubert, Lehrer aus Kömergrube,
Ponrocko Richard, Lehrer aus Myslowitz,
Sierora Georg, Lehrer aus Niesdrowitz.

5. Glaubensheim für Privatlehrer: Der Geschehin Dertza Gzelka in Lichau.

6. Todesfälle: Lehrer Johann Stupa in Mosdzin am 22. Juli 1916, Lehrer Konstantin Michna in Mieschowitz am 3. August 1916.

Zur das Vaterland sind geworden die Lehrer: Georg Wozny aus Mein-Sarne, Felix Seewald aus Madzjontau, Julius Wrobel aus Madzjontau, Joseph Stallmach aus Hindenburg, Johann Reichmann aus Paulsdorf, Emil Pokorny aus Coslan, Joseph Jauernig aus Gläsendorf (berurlaubt in den Präparandenanstaltsdienst), Leopold Marx aus Karz, Joseph Präsnyk aus Karz, Friedrich Neugebauer aus Ziegenhals, Oswald Thunig aus Ziegenhals, Kurt Bannhauer aus Schönwitz, Gustav Moses aus Hindenburg, Verthold Tschanner aus Juelin.

III. Erledigte Schulstellen.

(Es fehlen die Stellen, für welche die Verbände unbeschränktes Wahlrecht haben. Bezüglich dieser vergleiche den nichtamtlichen Teil.)

Schulort.	Schulaufsichtsbezirk.	Bezeichnung der Stelle.	Amtszulage.	Ortszulage.	Baumliedw. wohnung.	Datum des Freiwerdens.	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an:
Smilowitz	Nikolai	Hauptlehrerstelle	300	—	ja	1. 11. 1916	Kreischulinspektor Rosolt in Nikolai bis zum 15. 9. 1916.

IV. Nichtamtlicher Teil.

Städtische Haushaltungs- und Gewerbeschule Oppeln—Wilhelmstal.

Das Winterhalbjahr beginnt
am 10. Oktober, vormittags 8 Uhr.

Sämtliche Unterrichtskurse werden weitergeführt. Anmeldungen nimmt schriftlich und mündlich die Vorkseherin im Amtszimmer Ludwigstraße 12 entgegen. Schulpläne können kostenlos bezogen werden.

Der Magistrat.

17 500 Violinen

geliefert für Schulen und
Lehrerbildungsanstalten.

**Ohne Nachnahme
auf 8 Tage zur Probe**

sende ich jedem Lehrer portofrei:
1 fende Orchester-Violine

Robet Streichart, mit einem vollen Ton, 1 eleganten
Bogen, 1 fachen Kasten mit Springhüllern:
1 Stimmgabel, Reiter-Geltes, Geg.-Winkel
und Anlophen. — Saubere Arbeit.

Preis Mk. 20,50.

Verpackung umsonst.

Von 16 Rufmusikern und 841. Neigungen
geprüft und empfohlen.

Werkstatt für künstlerisch ausgeführte
Reparaturen.

Franz Hell
Instrumentenmacher
Eimsborn Nr. 62.

Carl Ecke Flügel- u. Pianoforte-Fabriken

gegründet 1843

Berlin Posen Dresden
Viktoriastraße Nr. 19

Lieferant der Kgl. Seminare usw.

Kgl. Preuß. Staats-Medaille.

Unübertroffene Qualität des Tones, des
Materials, sowie der Arbeit.

Den Herren Lehrern bei Kauf oder
Vermittlung besondere Vorteile.



Bitte einen Augenblick

Flaschenwein.

in Ihrem eigenen Interesse, Herr Lehrer, denn ich empfehle Ihnen
hiermit als sehr gut und preiswert:

A. Weißweine (konkurrenzlos)		pro Flasche
Marke Silber (Tischwein, empfehlenswert)		1,10
„ Gold (Propagandamärke, sehr beliebt)		1,20
„ Berg (sehr schön und kräftig)		1,40
„ Cabinet (zart, sehr mild)		1,60
„ Hausmarke (hervorragend, edel)		2,—
„ Auslese (vom Guten das Beste)		2,50
B. Rotweine Tischwein (bekömmlich)		1,30
Marke Früh-Rot (sehr beliebt)		1,40
„ Spät-Rot (alt, abgelagert)		1,60
„ Ahmannshäuser (edel und bulettreich)		2,50
C. Apfelwein-Sekt } Silberstanniol		1,60
	Goldstanniol	1,80
D. Champagner } Germania-Sekt		3,50
	Kaiser-Sekt	4,—
	Moulin & Co., Cuvée-Reserve	4,50
	Burgell & Co., grün Etikett	6,—

Die Preise verstehen sich in Kisten von 12 bis 60 Flaschen ab meiner
Kellerei Hochheim a. M. Kisten und Flaschen leihweise, dieselben sind
nach dem Entleeren untrunkbar zurückzuliefern, weniger als 3 Flaschen
von einer Sorte werden nicht abgegeben.

Ziel 3 Monate. Per Kasse 2% Skonto.

**Martin Pistor, Weingutsbesitzer, Hochheim
am Main.**

Der natürliche Weg zur Sprech- und Singkunst.

Systematische Stimmenbildung für Sänger und
Gesanglehrer, Redner, Rezitatoren, Schauspieler

von Gesangsmeister **Theodor Paul**
Direktor der **Gesangs-Akademie** in Breslau.

In **Heinrich Handels Verlag, Breslau VIII.**, erschienen:

1. Systematische Tonbildung für Singen u. Sprechen. **Große Ausgabe.** 3 *M.*
2. Systematische Tonbildung für Singen u. Sprechen. **Kleine Ausgabe.** 4. Aufl. 1,25 *M.*
3. Systematische Gehör-, Treff- und Rhythmusübung. 1,50 *M.*
4. Schülerheft zu allen Ausgaben. 0,50 *M.*

(Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung)



Unterricht: Einzelausbildung • Ensembles • Chor
Breslau V, Gartenstraße Nr. 46.

Anmeldungen schriftlich oder wochentags 1—1½.

Referenzen von zahlreichen Herren Geistlichen und andern Berufsrednern, von Spez. Ärzten über Gesundheitszustand, kränker Sprech- und Singstimmen, von Opern-, Konzert-, Kirchensängern und Gesanglehrern, z. B. schreibt namhafter Bühnenkünstler:

„Ich bin sehr froh, daß ich Sie als Stimmbildungslehrer gefunden habe, und ich halte das Beste von Ihnen. Ihr Unterricht ist für meine Begriffe in jeder Beziehung erstklassig. Ich werde ferner nur zu Ihnen kommen, und auch stets für Ihre Lehre eintreten und betone noch, daß das Honorar für Ihren Unterricht gering ist.“

Verlangen Sie das von der Zentral-Jugendchriften-Kommission des
Katholischen Lehrerverbandes des Deutschen Reiches herausgegebene
Verzeichnis Vaterländischer Jugendliteratur.

Für Schülerbibliotheken!

Kriegsliteratur sowie alle anderen Bücher für
Schüler- und Vereins-Bibliotheken liefert in
bewährter Auswahl schnell zu Originalpreisen.

Auf Wunsch wird bei Angabe des verfügbaren
Betrages die Zusammenstellung übernommen.

Westf. Verlags- u. Lehrmittel-Anstalt, G. m. b. H.

Bochum.

Schulbüfen
Kirchenbüfen



Referenzen aus ganz Deutschland.
Keine Zahlung vor Ablauf des Probezeit.
Monatelang auf Probe.
E. Henn, Oberbaurat, Kaiserslautern.

Heinrich Handels Verlag, Breslau VIII.

In 5. Auflage erschien:

Der Weltkrieg 1914/16.

Anhang

zu

Kolbe,

Vaterländische Geschichte.

II. Teil (Oberstufe).

Preis 10 *₰*.

Ein Prüfungsbuch steht gegen
vorherige Einfindung von 10 *₰* zu
Dienst.

In 6., erweiterter Auflage erschien:

Der Weltkrieg 1914/16.

Anhang

zu

Nehrigs Realienbuch.

Preis 6 *₰*.

Ein Prüfungsbuch steht gegen
vorherige Einfindung von 6 *₰* zu
Dienst.

In 2. Auflage erschien:

Nehrigs Realienbuch.

Inhalt:

**Geschichte, Geographie, Naturgeschichte
und Naturlehre**

mit vielen Abbildungen.

Preis gebunden 1,30 *M.*

Ein Prüfungsexemplar steht
gegen Einfindung von 80 *₰* zu Dienst.
(Nachnahme 15 *₰* teurer.)